

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 14

Illustration: "So -- nun gib ihr den Versöhnungskuss!"
Autor: Högfeldt, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



« So — — nun gib ihr den Versöhnungskuß! »

Zeichnung von R. Hoegfeldt

Kassjan und Nikola

Ein russisches Volksmärchen

Ein Bauer kam aus dem Walde mit einer Fuhre Holz, geriet in eine Wasserlache und konnte das Fuhrwerk nicht herausbringen. Da traf es sich, daß der Gottesknecht Kassjan, genannt der «Römer», des Weges daherkam.

«Väterchen Kassjan, du lieber Gottesmann, flehte ihn der Bauer an, «hilf mir den Wagen herauszubekommen.»

«Deinetwegen soll ich meine paradisischen Gewänder beschmutzen», sagte ergrimmt der Heilige und kehrte dem Bauer den Rücken.

Da kam des gleichen Weges Nikolaj Ugodnik (der Gottesknecht Niklaus) und half unserem Bäuerlein, den verfahrenen Karren freizubekommen.

Als Kassjan und Nikola (volkstümlicher Name für St. Niklaus) ins lichte Paradies heimkehrten, stellte sie der himmlische Vater also zur Rede: «Wo warst du, Gottesknecht Kassjan?»

Da erzählte der Heilige von seiner irdischen Reise, vom Bauern, der in Not geriet und von seinem eigenen unbescholtenen Verhalten: um keinen Preis wollte er sein himmlisches Gewand wegen eines Bäuerleins beflecken.

«Und du, Nikolaj-Ugodnik», fragte der Herr, «wo bist denn du gewesen?»

Der Heilige erzählte treuherzig, wie er dem geprüften Landmann die kleine Hilfe brachte.

«Vernimm mein Wort, Gottesdiener Kassjan», sagte der Herr: «Dafür, daß du an Menschennot kalten Herzens vorbeigingst, wird zu deinem Gedächtnis nur alle vier Jahre ein Te Deum zelebriert werden. Zu deinem Ruhm aber, Nikolaj-Ugodnik, der es so eilig hatte, dem Bauern in der Not beizustehn, soll alljährlich zweimal ein Te Deum zelebriert werden.»

Darum gibt es zwei Niklaustage, im Frühling und im Winter einen. Kassjan des Römers aber gedenkt man nur in Schaltjahren.

(Uebersetzt von J. P.)



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17. Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryfli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern



CINZANO
TORINO

Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller
Café RYFLI-Bar

